

was noch zu tun ist. Die Bilanz wirkt als Kraftquell und Anstoß zu neuen Taten. Sie löst Nachdenken und schöpferisches Handeln aus.

Auf der 8. Tagung des Zentralkomitees wurde hervorgehoben, daß sich die führende Rolle unserer Partei und ihre Massenverbundenheit weiter erhöht haben, daß die Politik der Partei im Denken und Handeln der Werktätigen fest verwurzelt ist. Es wurde festgestellt, daß die leitenden Parteiorgane in den Bezirken und Kreisen sowie die Leitungen der Grundorganisationen die Politik der Partei ideenreich unter den konkreten Bedingungen durchführen und die entsprechenden Schlußfolgerungen für die weitere Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitag ableiten.

**Bedeutsamer
Beschuß zur
Volksbildung**

In diesem Sinne nahm das Sekretariat des ZK der SED am 25. April 1984 einen Bericht der Kreisleitung Berlin-Köpenick der SED über Erfahrungen und Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchführung der Schulpolitik des X. Parteitages entgegen. In der Stellungnahme des Sekretariats des Zentralkomitees der SED zu diesem Bericht (siehe „Neuer Weg“, Heft 10/84, S. 383) wurden Schwerpunkte der weiteren Arbeit der Kreisleitungen sowie der Grundorganisationen in allen Volksbildungseinrichtungen zur Realisierung der schulpolitischen Beschlüsse des X. Parteitages und der Zentralen Direktorenkonferenz dargelegt. Zugleich wurde die wachsende Verantwortung der Parteiorganisationen in den Betrieben, Institutionen und anderen gesellschaftlichen Bereichen für die kommunistische Erziehung der Schuljugend hervorgehoben.

In Vorbereitung auf das Schuljahr 1984/85 ist es unerlässlich, daß die Kreisleitungen und Parteiorganisationen in Verbindung mit der Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED auch diesen Beschuß gründlich studieren und daraus die erforderlichen Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ziehen. Für die Parteiorganisationen in den Volksbildungseinrichtungen ist der Beschuß im besonderen Maße bedeutungsvoll.

Er orientiert darauf, alle Seiten der Kampfkraft der Schulparteiorganisationen weiter zu entwickeln. Darin eingeschlossen ist, eine hohe Ausstrahlungskraft jedes Genossen der Grundorganisation auf das Pädagogen- und Gewerkschaftskollektiv zu erreichen.

Der Beschuß unterstreicht erneut, daß eine lebendige und effektive politisch-ideologische Arbeit mit allen Lehrern das Herzstück der Parteiarbeit ist. Der Blick der Parteiorganisationen wird dabei vor allem auf eine lebensverbundene Vermittlung und Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie gelenkt.

**Zusammenarbeit
in Bildung und
Erziehung festigen**

Im Beschuß wird auch die Bedeutung eines inhaltsreichen innerparteilichen Lebens betont. Noch mehr Augenmerk ist der Gestaltung niveauvoller und kämpferischer Mitgliederversammlungen und einer straffen Organisation des Parteilebens zu schenken. Anliegen dabei muß es immer sein, den Kampf der Pädagogenkollektive um eine hohe Qualität des Unterrichts, der außerschulischen Arbeit und der gesamten Bildung und Erziehung wirksam zu fördern.

Der Beschuß des Sekretariats des ZK der SED vom 25. April 1984 verweist auch auf das enge und kameradschaftliche politische Zusammenwirken der Schulparteiorganisation mit dem Direktor, der Schulgewerkschaftsleitung, den Leitungen der FDJ und der Pionierorganisation. Hervorgehoben wird genauso die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der SPO mit den Genossen Eltern und den Genossen in den Betrieben, wissenschaftlichen, kulturellen, militärischen und anderen Einrichtungen. Dieses gemeinsame